



Redaction: Dr. L. v. L. v. L.

Donnerstag den 12. März 1837.

Wissenschaftliches.

Ueber Meteorsteine

Von Dr. G. Anding.

Viele früher unerklärte Naturerscheinungen sind in der neuern Zeit auf notwendige Vorgänge in dem großen Luftheere, das unsere Erde umhüllt, zurückgeführt worden. Seit Cassius und Viebig die atmosphärische Luft chemisch analysirten, weiß man, daß die Pflanzen ihre stoffhaltigen Bestandtheile zum großen Theil aus der Luft nehmen. Die Agricultur konnte, seit man den zerlegenden Einfluß der in der Luft enthaltenen Dämpfe genau zu beurtheilen vermochte, mit Sicherheit zu Resultaten gelangen, von denen unsere Vorfahren keine Ahnung hatten. Die berühmten Fiebermerkmale, d. h. Curven gleicher mittler jährlicher Temperatur, die wir bereits in jedem neuern Atlas bildlich voranschaut finden, Richtung und Folge der Winde, Gewitter, Hagel, Wasser- und Sandböen haben ihre Erklärung gefunden, zugleich mit der Begründung der merkwürdigen Veränderungen des Luftdrucks, der Wärmevertheilung, der Vertheilung der Feuchtigkeit und der Luftelektricität. Die in den obern Regionen und an der Erdoberfläche oft entgegengesetzten Windströmungen rühren von der Temperaturdifferenz zwischen dem Aequator und den den Polen nahen Gegenden her. Diese Strömungen haben Einfluß auf Erwärmung und Erkaltung der Luftströme, auf Regen- und Nebelbildung, auf Bildung, ja Gestalt und Form der Wolken. Mit dem Einen ist das Andere erkannt und einig, der Himmel ein Bild der schwebenden und kienenden Erde geworden.

Aber so interessant, so praktisch wichtig die aus Vorgängen in dem großen Luftheere zu erklärenden Erscheinungen auch sind, noch großartiger sind die Entdeckungen, die unsere neuern Naturforscher jenseit dieses großen Oceans in dem unendlichen Weltraum gemacht haben. Wenn die unauslöschlichen Nebelwolken, in denen die mächtigen Fernrohre keine Sterne unterwanden, als Proesse der Verdichtung zu Weltkörpern, also als Sternbildungen nicht bloß geahnt, sondern erkannt sind, so ist unsere Phantasie ganz anders angeregt, als wenn von dem uranfänglichen Chaos, von dem wir keinen Begriff und keine Erfahrung haben, die Rede ist. Das Nichtsein und selbst das Sein der Welt reizt heutzutage den menschlichen Geist nicht

so sehr zum Nachdenken, als das weit bewundernsworthere Werden der Welt. Die Schilderung der prachtvollen Tropennächte, wie wir sie in den neuesten Reisebeschreibungen lesen, entflammen in uns die Sehnsucht, den milden Glanz des Zodiaklichts, dieser gedämpften Feuerspyramide, die von Einigen als ein Nebelring, von Andern als die äußerste Schicht der Sonnenatmosphäre angesehen wird, mit eigenem Auge zu schauen und zu bewundern. Und wenn auch der Lauf der eigentlichen Sterne, der gehaltenen festen Weltkörper, schon in alten Zeiten vielfach mit dem größten Scharfsinne richtig beurtheilt ist, über die Entfernungen und über die Grade der Starkeit, über das Verhältniß des Umfangs zur Masse sind erst seit Wilhelm Herschel unwiderlegliche Wahrheiten aufgestellt. Die schöne Grabchrift dieses großen Mannes sagt treffend, daß er die Schranken des Himmels durchbrochen habe, und mit Recht ist er mit Columbus verglichen worden, da er, wie die er, in ein unbekanntes Weltmeer vorgedrungen ist und Sterninseln und Sternensüßen gefunden hat, die nun von Tausenden mit dem Auge durch die kolossalen Teleskope befabren werden. Den ganzen Weltraum vergleicht A. v. Humboldt mit einem unendlich großen, inelreiden Meere. Der Sternenhau, die Inselgruppe, zu der wir gehören, hat nach ihm eine kienförmige Gestalt, ist eine Scheibe von verhältnißmäßig geringer Dicke. Diese Dicke aber beträgt noch 150 Siriusweiten, während die Länge der Scheibe oder richtiger gesprochen die große Achse derselben auf 7-800 Siriusweiten geschätzt wird. Eine Siriusweite zu durchkreuzen, braucht nun das Licht, dieser kühne Verspottter aller Schnelligkeit, etwa 10 Jahre. Achttausend Jahre also dauerte es, ehe das Licht von den Grenzen unserer Sternengruppe zu uns kam. Niemand noch mag sagen, wann es von andern fernem Raumen auf unsern Planeten herabdammen wird. Der Sonnen giebt es viele im Weltraume; um jede wandeln und kreisen wahrscheinlich in mannichfach durchschlungenen Bahnen ihre mannichfach geformten Sterne. Nüchtern beobachten, mathematisch berechnen lassen sich bis jetzt nur die Planeten, Kometen und Asteroiden, deren Mittelpunkt unsere Sonne ist. Das menschliche Auge laßt sich jetzt so bewaffnen, daß diese Sterne haben Antwort geben müssen auf Fragen von dem allgemeinsten wissenschaftlichen Interesse und von wer weiß welcher wichtiger praktischer Bedeutung. Wir fühlen uns durch das Licht und die Wärmestrahlen, durch die auf Minuten und Se-

Kunden genau berechnete Wiedererscheinung mit vielen Weltför-
 pern in einem so innigen Verkehr, daß sie mehr und mehr von
 ihrer Fremdheit verlieren, daß sie jedem Gebildeten nähere Freunde
 zu werden beginnen, deren Dun und Treiben nicht gleichgültig
 läßt. Nach Einem aber sehnt man sich unwillkürlich. Man
 möchte einmal, anstatt alles Außerirdische nur durch Messung,
 durch Rechnung, durch Vernunftschlüsse kennen zu lernen,

nur aus dem Weltraume herab auf unsere Erde etwas Greif-
 und Faßbares, etwas Materielles, herabbeschwören können. Man
 möchte betasten, wiegen, zerlegen, was der Außenwelt angehört
 Und auch Das ist uns vergönnt. Wir haben in dem Falle
 der Sternschnuppen und Meteorsteine den allermateriellsten Ver-
 kehr mit den Sternen des Himmels.

(Fortsetzung folgt.)

Inserate.

Verzeichniß

der während der I. Schwur-Gerichts-
 Sitzung pro 1857 zur Verhandlung
 kommenden Anklagesachen.

Montag den 16. März: 13) Gärt-
 ner Gottfried Liebig in Hayn Vorwerk,
 wegen Todtschlags.

Dienstag den 17. März: 14 a) ver-
 ehel. Kutschner Unversucht, Anna Elisa-
 beth geb. Neesche, b) die Kutschner-
 tochter Johanne Rosine Unversucht, c)
 die Grawohnertochter Johanne Erne-
 stine Luppe in M. Scheibermisdorf, a
 wegen schweren Diebstahls im 1. Rück-
 fall, b und c wegen schweren Dieb-
 stahls; 15) Grubenarbeiter Karl Joh.
 Joseph Louis Pohl und Schuhmacher
 Karl David Prox in Beuthen a/D.,
 a wegen wissentlichen Meineides und
 versuchter Verleitung eines Zeugen zum
 Meineide, b wegen Verleitung eines
 Zeugen zum Meineide; 16) Arbeits-
 mann Joh. Gottlieb Felsch in Plothow,
 wegen schweren Diebstahls im Rück-
 fall.

Mittwoch den 18. März: 17) vor-
 maliger Stellenbesitzer Jakob Strauß
 und dessen Sohn gleiches Namens in
 Podrosche, wegen schweren Diebstahls
 im 1. resp. 2. Rückfall; 18) Tagear-
 beiter Joh. Karl Wittwer in Boyadel,
 wegen eines schweren Diebstahls und
 eines 2. schweren Diebstahls.

Donnerstag den 19. März: 19) ver-
 ehel. Bauer Berisch, Maria Elisabeth
 geb. Stephan und Dienstmagd Pauline
 Ersel in M. Kupper, wegen vorsätzli-
 cher Körperverletzungen und Mißhand-
 lungen, welche den Tod der Verletzten
 zur Folge gehabt haben.

Öffentliche Sitzung der Stadt- Verordneten.

Donnerstag den 12. März.
 Vormittags 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Nachdem die Getreide- und sonstigen
 Lebensmittelpreise im Laufe des Jahres
 wieder auf die früheren mäßigen Sage
 heruntergegangen und hiernach auch all-
 gemein die Tagelöhne sich ermäßigt ha-
 ben, werden mit Aufhebung der magistrat.
 Bekanntmachung vom 20. Juni 1855 die
 Lohnsätze für die Weinbergarbeiter am
 Orte wieder auf das frühere observanz-
 mäßige Maas herabgesetzt, nach welchen
 an Tagelohn zu zahlen sind:
 dem Winzermeister . . . 6 Egr.
 dem männlichen Weinbergs-

Arbeiter . . . 5 Egr.
 dem weiblichen Arbeiter . . 4 Egr.
 den Kindern resp. Personen
 unter 16 Jahren . 2 bis 3 Egr.

Bekanntmachung

Nach §. 43 Tit. 12 Theil II. des
 Landrechts sind Eltern, welche den nö-
 thigen Schulunterricht für ihre Kinder
 in ihrem Hause nicht besorgen können
 oder wollen, schuldig, dieselben nach zu-
 rückgelegtem 5. Lebensjahre zur Schule
 zu schicken. Die Schulen-Deputation
 fordert daher hierorts wohnende Eltern
 jedes Standes u. jeder Confession hier-
 durch auf, ihre Kinder, die in dem Zeit-
 raume vom 1. Oktober 1850 bis letzten
 September 1851, oder etwa schon früher
 geboren u. noch nicht zur Schule gehen mit
 Ablauf der diesjährigen Osterwoche zur
 Schule zu senden oder den Nachweis
 zu führen, daß diese Kinder anderweit
 Unterricht erhalten. Hierin säumige
 Eltern, Vormünder oder Erzieher wür-
 den von den gesetzlichen Zwangsmaß-
 regeln betroffen werden. Bewerber um
 Freischule haben sich beim Herrn Rath-
 herrn Kroll zu melden.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht II. Abtheilung
 zu Grünberg.

Die zum Nachlaß des Gastwirth
 Friedrich Wilhelm Kolbe zu Plothow
 gehörigen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus Nr. 139 zu Neu-
 Netzkow, taxirt 510 Thlr. 15 Egr.
- 2) der Weingarten Nr. 159. zu Poln.-
 Netzkow, taxirt 85 Thlr. 15 Egr.
- 3) der Acker, jetzt Weingarten. Nr.
 97 zu Plothow, taxirt 25 Thlr. sol-
 len in termino

13. Mai cr. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Landhause freiwillig sub-
 hastirt werden.

Taxe und Kaufbedingungen sind im
 V. Bureau einzusehen

Verkauf.

Meine hieselbst belegene in gutem
 Zustande befindliche Kutschner-Näb-
 rung Nr. 17, bin ich Willens ver-
 änderungshalber aus freier Hand zu
 verkaufen. Kauflustige können sich bei
 mir selbst melden.

Streidelsdorf, im Februar 1857.

Gottfried Dorn.

Kiefer-Pflanzen u.

verkauft

das Dom. Louisdorf.

Ein Arbeitsmann, der
 mit der Haus- und Feld-
 arbeit Bescheid weiß, findet
 das ganze Jahr Beschäf-
 tigung. Auskunft in der
 Exped. d. Bl.

Meine in Sierendorf belegene Haus-
 kerstelle, zu welcher ein Haus mit Kel-
 ler und großem Obstgarten gehört, will
 ich aus freier Hand verkaufen.

Wilhelm Wenzelwecht

Schulanzeige.

In die hienge 2klassige Vorbereitungs-
 schule zur Realschule können mit Beginn
 des neuen Cursus wieder Knaben
 auch vom ersten schulpflichtigen Alter
 aufgenommen werden. Anmeldungen
 nimmt entgegen H. Durdaut.

Bekanntmachung.

Behufs Einreichung des hiesigen sogenannten Kölschbusches und Verlegung der jetzt vorhandenen alten Dammskörper, kommen am ehemaligen Krankenhause 43 Stück zum g. östern Theil extra Markte Eichen, ferner Buchen und Eichen Kasterhölzer, so wie hart N. u. s. zum zeitigen Verkauf. Zu diesem Verkauf ist ein Termin auf den 18. März c., als Mittwoch Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Gasthofe zur Stadt Pappenheim anberaumt. Die Eichen sind mit der laufenden Nummer versehen und wird der Förster vom hiesigen Revier die Eichen, so wie die übrigen zum Verkauf gestellten Holz auf Verlangen noch besonders anzeigen.

Carolath, den 25. Februar 1857.

Fürstliche Forst-Kasse.
Wittmer.

Auctions - Anzeige.

Am 21. März c. von Vormittags 10 Uhr ab

sollen in dem ehemals Großmann'schen Bauergute zu Rüdersdorf eine Anzahl Stämme Bauholz, K'öber, Bretter, ohlen und Latten, taxirt auf 179 Thir, durch den Aktuarus Stomb, meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Spottau, den 25. Februar 1857.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

Am 10. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 9te Nummer der Ziehungsliste für 1857. Preis: vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Inhalt.

	Seite		Seite
Baden.		Oesterreich.	
Badische 35 fl. Loose	38	Aeltere österreichische Staatsschuld	38
4% 100000 fl. Anl. des Grafen v. Froberg und Weyhers, d. d. 31. December 1845	38	Preussen.	
Grossherzogthum Hessen.		Düsseldorfer Stadtoobligationen	40
4% 80000 fl. Anlehen des Grafen Friedrich v. Leiningen-Westerburg	38	Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahnprioritäts-Obblig.	38
Holland.		Sardinien.	
Holländisches 3 1/2% Amortisations-Syndicat	39	Sardinische 36 Fr. Loose	40
Kurfürstenthum Hessen.		Schweden.	
Kurhessische 40 Thir. Loose	39	4% Anleihe des schwed. Güterhypotheken-Vereins zu Wexjö	38
		4% Pfandbriefe des Gothenburger Güterhypotheken-Vereins	39

Beim Herannahen der Bau-Saison empfiehlt unterzeichnete Fabrik ihre durch Herrn Land-Baumeister Wänsch in Liegnitz geprüften und als feuersicher anerkannten Dachpappen den Herren Bau-Unternehmern auf's Angelegentlichste.

Lager davon befinden sich bei

Herrn Eduard Gumpert in Grünberg,

„ Schlossermeister Rierth in Grünberg,

Krampe, im März 1857.

Die Köst r'sche Papier-Fabrik.

Viertel und halbe Tonnen

zum Messen von Kalk, Gyps, Asche, Salz, Steinkohle, Holzkohle u. s. sind vorrätzig bei
Glogau.

J. Raschke,
Mechanikus und Aichmeister.

1 Sgr. per Nr. wöchentlich. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

Illustriertes Familien-Journal.

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Incl. Stempelsteuer für 16 Sgr. 9 Pf. vierteljährlich zu beziehen durch die Buchhandlg. von W. LEVYSOHN.

Gersten-Graupe,

Kaps- und Leintuchen

offerirt billigt die

Welfabrik zur Halbmeilmühle.

Einige 60 Stämme kiefernes Bauholz liegen im früher Hartmann'schen Vorwerk an der Lavalder Straße zum Verkauf. Käufer wollen sich gefälligst bei mir melden.

Wilhelm Vitz.

Baumaterialien

von der Schaubude, als Ziegeln, Holz, Bretter u. s. werden nächsten Sonntag, d. d. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle gegen baare Zahlung nach dem Meistgebot verkauft.

Eduard Seidel.

Den Empfang seiner **neuen Messwaaren**
erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Robert Schüller, Manufactur-Geschäft.

Licitation.

Am Montaae den 16. März d. J. d. s. Nachmit-
tags um 4 Uhr, so wie in den nächstolgenden Stun-
den, soll die Lieferung der, zu den diesjährigen Doo-
Schiffabrits-Bauten in den landrätlichen Kreisen
Freistadt und Grünberg erforderlichen Ma-teria-
lien Behufs Ermittlung der betreffenden Mindest-
forderungen im hiesigen Amtstokal des Unter-
zeichneten öffentlich ausgedoten werden, nämlich:
1000 Schock bandmaßige Wald- und Weidenfaschinen,
600 = fünfßußige Bühnenpfähle,
350 = dreieinhalbßußige Bühnenpfähle,
600 Bund Bindweiden,
50 Schachtelruthen Feldsteine.

Die der Lieferung zum Grunde zu liegenden Be-
dingungen können im Bureau der Königlischen Bau-
fer-Pau-Verwaltung hier eibst während der gewöhn-
lichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 3. März 1857.

Der Königlische Bau-Rath

C o r d s.

Freitag den 13. d. M. Versammlung
des Gew. und Gartenvereins im Lokale
der Ressource. Vortrag von Herrn Dr.
Straupe Anfang 8 Uhr.

Das von dem Kaufmann Wiener
in No 54 Bez. I. jetzt bewohnte Quar-
tier steht zum 1. Juli anderweit im
Ganzen, auch getrennt zu vermieten.

Gesundheitsfohlen

(Sickfohlen),

Die jede ungesunde Ausdünstung der
Erde von den Füßen abhalten und jeden
schädlichen Eindruck der Bitterung
hindern. Man legt diese ungemein dün-
nen Sohlen in den Strumpf, um den
Fuß beständig ganz trocken zu erhal-
ten; daher besonders für Schweißfüße
zu empfehlen.

3 Paare, die zum Wechseln dienen,
kosten 18 Sgr; 1 Paar 6 1/2 Sgr.

In Grünberg zu haben bei
Reinhold Kube, Posamentier.

Bleichwaaren zur Ge-
birgsleiche werden auch dies Jahr an-
genommen von **G. & Eimer.**

Im Laufe der nächsten Woche nehme
mein Siegeldach ab und offerire die
Dachsteine zum Kauf

Eduard Seidel.

Elegante Notiz- Bücher

in sehr reicher Auswahl empfiehlt
W. Levysohn

Christkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 15. März, Vormittag
9 Uhr.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten

Geborene

Den 21. Februar. Maschinenführer G.
Schütz in Krampe eine T., Joh. Agnes Louise.
— Den 23. Viertelbauer J. A. Goloner in
Rühnau ein T., Aug. Paul. — Den 25. Bader-
meister G. E. Feuder ein S., Gar. Gust Ar-
thur. — Den 28. Maurergef. David Ernst
Leuchner eine T., Paul. Emma. Den 1.
März. Müllermeister J. E. Kurzmann ein S.,
Ernst Ludwig. Zimmergef. W. A. Apelt eine
T., Emma Aug. Anna

Getraute.

Den 4. März. Tagearb. J. G. Weinert
mit J. E. Pfender. — Den 11. Sattlermeister
G. J. Rühr aus Berlin mit Jas. G. W. Seiffert.

Geftorbene.

Den 3. März. Bauerausgeb. J. M. Im-
ler in Rühnau 70 J. 2 M. 18 J. (Brustkrank-
heit. — Den 5. Buchdrück. J. G. Helbig 74
J. 11 M. 6 J. (Lungenlähmung) — Den 8.
Maurergef. J. E. Leutloff 78 J. 10 J. (Alters-
schwäche.) Des Zimmermeister J. Z. Winkler
T., Anna Clara 2 M. 13 J. (Krankheiten.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage Deuli)

Vormittagspr. Hr. Super u. Pastor pr. Wolff.
Nachmittagspr. Herr Pastor Barth.
(Freitag den 20. März Nachmittags 3 Uhr Fa-
stenpredigt.) — Hr. Super. u. Pastor pr. Wolff.

Geschäfts-Verlegung

Auf ein halbes Jahr habe ich mein
Leinen-Geschäft in das Schulhaus ne-
ben mir verlegt, was ich meiner ge-
schätzten Kundschaft hiermit ergebenst
anzeige.

Eduard Seidel.

Marktpreise

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Schffel.	Grünberg, den 9. März.					Görlitz, den 5. März.					Sorau, den 6. März.				
	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.	Nied. Pr.	höchst. Pr.
Weizen	2 27	6 2 15	6	3 2	6 2 10		2 20		2 15		2 20		2 15		
Roggen	1 16	1 14		1 20	1 15		1 17	6	1 15		1 17	6	1 15		
Gerste, große . . .	1 17	1 15		1 15	1 10		1 15				1 15				
" kleine . . .															
Hafer	28	6 26	6	25	22	6	28	9							
Erbsen	1 17	1 14		2	1 20										
Hirse															
Kartoffeln	20	15		16	12		20								
Heu, d. Str.	20	18													
Stroh, d. Sch. . . .	4	3 15													